

# Pikante Aufführung im Gewölbekeller

*Jagsttalbühne zeigt im Kellertheater „Ein Tisch für 4 Personen“ – Altersempfehlung ab zwölf Jahren – Autor kommt zur Dernière*

Von Ute Plückthun

**MÖCKMÜHL** Im Szene-Lokal Beisl Nr.1 muss man gewesen sein. Das wissen Firmenchef Karl Briloch (Peter Frischbier) und sein zukünftiger Top-Manager Martin Behrens (Uwe Buddenberg) nur zu gut. Kulinarische Leckereien vorne herum, nächtlich heimliche Aktivitäten im Clubraum hintenrum locken die vermeintlich seriösen Geschäftsleute, die bei Star-Gastronomin, SM-Chefin und Escort-Vermittlerin Helen Schöntal (Saskia Bleiwa) als Stammgäste Caesar und Long John bestens bekannt sind. Dass die Sekretärin angerechnet dort für das wichtige Beförderungsgespräch mit Ehefrauen einen „Tisch für 4 Personen“ bucht, bringt höchste Verwicklungen und witzige Turbulenzen ins Kellertheater der Jagsttalbühne.

Bei der Probe der Jagsttalbühne ist nicht nur Tina Ritter in ihrem Element. Während Rita Kuhn als äußerst strenge Eva Briloch über Tradition und Werte im Geschäftsleben

sinniert, ist sie als gutmeinende Mathilde Behrens von der Deko der Gaststätte total angetan. Utensilien für den vermeintlichen Stammtisch aus passionierten Reitern: Da würde sie auch mal gern dazustoßen. Oder gleich zum Galopprennen, damit sie sieht, „wie man die Reitgerte richtig führt“. Kein Wunder, stockt den Herren das dünne Süppchen in der Kehle. „Mit meiner Frau gehen die Pferde durch“, kommentiert Uwe Buddenberg die peinliche Situation.

Seit November steht das „amüsante Kammerstück über Moral und Anstand“ in drei Akten auf dem Probenplan der Möckmühler Jagsttalbühne.

**Zwei Premieren** Und auch wenn Souffleuse Erika Koch noch nicht ganz arbeitslos ist, ist Regisseurin Anja Schwennsen mit der Bühnenpräsenz der Akteure sehr zufrieden. Für die gebürtige Kielerin, die 2018 der Liebe wegen ins Jagsttal kam, ein „Sprung ins kalte Wasser“. Zunächst in der Technik, dann im Ku-



Angesichts ihres lukrativen aber verschwiegenen Nebenerwerbs im Hinterstübchen hat Star-Gastronomin Helen (l.) am „Tisch für 4 Personen“ gut lachen, als zwei Stammgäste mit ihren Ehefrauen auftauchen.

Foto: Ute Plückthun

lissenbau eingebunden, ist es für sie die Premiere.

Nicht die einzige: Das Stück erlebt am Freitag, 6. März, im Gewölbekeller des historischen Möckmühler Rathauses seine Uraufführung. „Ein bisschen verrucht ist es

ja schon“, räumt Anja Schwennsen ein. Deshalb gibt es auch die Altersempfehlung ab zwölf Jahren.

Gerade aber das freche Merkmal des Stücks hat zum Beispiel Uwe Buddenberg überzeugt: „Als ich bis Seite fünf gelesen hatte, wusste ich:

Das ist es.“ Auch die zweite Vorsitzende Saskia Bleiwa hat bei ihren Mitspielern dafür geworben.

**Schlüpfrig, nicht vulgär** Mit Erfolg und sehr zur Freude von Autor Peter Futterschneider, der aus dem niedersächsischen Gifhorn kommt. Er beschreibt das Stück als „Geschichte von Doppelmoral, mitunter schlüpfrig, ohne jedoch vulgär zu wirken“. Die Nachricht von der Premiere hat ihn laut Saskia Bleiwa „total begeistert“. Und zwar so sehr, dass Futterschneider seinen Besuch angekündigt hat: „Er kommt zur letzten Aufführung mit acht Leuten, auch vom Verlag.“

**INFO Termine und Karten**

Aufführungen von 6. bis 28. März, freitags und samstags um 20 Uhr, sonntags um 17 Uhr (außer 22. März, 15 Uhr). Karten kosten elf Euro, ermäßigt acht Euro, und sind erhältlich beim Möckmühler Reisebüro Strässer, Telefon 06298 92230. Reservierungen auch unter [www.jagsttalbuehne.de](http://www.jagsttalbuehne.de) möglich.